

*Markus 10*  
Gemeindebrief  
der  
Evangelischen  
Kirchengemeinde  
Lenggries



Jesus Christus spricht:  
Wer groß sein will unter euch,  
der soll euer Diener sein.

Markus 10,43

Ostern 1988

Liebe Gemeindeglieder!

Mit unserem Besuch waren wir den steilen Weg zum Seekar hingewandert. Ich schwärmte ihm vor von der stärkenden Einkehr in der Lenggrieser Hütte. Als wir hungrig und vor allem durstig kamen, lasen wir es in großen Buchstaben: "Heute Ruhetag - verschlossen". - Vor verschlossener Tür stehen, das erfahre ich manchmal auch bei Gemeindebesuchen, das kennen wir auch aus unserer nächsten Umgebung: Da wendet sich einer aus der Familie nach einer lautstarken Auseinandersetzung mit gegenseitiger Schuldzuweisung zornig ab und knallt wütend die Tür hinter sich zu.

Daneben gibt es das langsam und leise Sichverschließen, etwa die Türe zu unseren heranwachsenden Kindern, zum Ehepartner oder zu Mitarbeitern. Oft sehen wir keinen Weg finden keinen Schlüssel mehr, um das Herz eines uns anvertrauten Menschen aufzuschließen.

Christus sagt von sich: "Ich bin die Tür, wenn jemand durch mich hineingeht, der wird gerettet. Er wird ein- und ausgehen und gute Weide finden." (Joh. 10,9)

Seinem vollmächtigen Ruf: "Hephata", d.h. öffne dich, konnten sich weder die verschlossenen Ohren des Taubstummen noch die so fest versperreten Herzenstüren auf Dauer widersetzen. Ihm können auch wir die Verschlossenheit unserer Mitmenschen und unser eigenes Elngeschlossensein übergeben. Er hat den passenden Schlüssel: "Sehe ich habe vor dir eine Tür aufgetan und niemand kann sie zuschließen. Darum fürchte dich nicht, denn ich habe die Schlüssel der Hölle und des Todes."

Der an Ostern aus dem verschlossenen Grab siegreich aufersteht und zu den Jüngern hinter ängstlich verschlossenen Türen kommt mit seinem Ruf: "Friede sei mit euch", der kapituliert nicht vor den hermetisch abgeriegelten Türen, an denen wir vergeblich rütteln! Durch seine Versöhnungsarbeit am Kreuz schließt er das Gefängnis unserer Schuld und Schuldzuweisungen auf und vertraut uns selbst den Schlüssel zum Loslösen und Freisprechen an. Er reicht ihn uns weiter, wie der Architekt dem Hausbesitzer bei der Einweihung. Er spricht es jedem von uns zu: "Ich will dir den Schlüssel des Himmels geben. Wen du von Versagen und Schuld freisprichst anstatt ihm weiterhin auf seine Fehler festzunageln, für den geht ein Stück Himmel und eine lange verschlossene Tür endlich auf!"

Ein solches "Schlüsselerlebnis" wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer G. Bosch



### Frühlingsgebet

Der Frühling kommt,  
die Welt erwacht,  
Die Amsel singt, die Sonne lacht,  
Schon wollen erste Blumen blühen,  
und in den Gärten wird es grün.

Erweck mein Lehen ebenso,  
und mach es hurt  
und frühlingsfroh.  
Ich möchte wachsen und gedeihn,  
Gott, unter deinem Sonnenschein.

# OSTERNACHT



Zum ersten Mal:

Feier der Osternacht in unserer Waldkirche

Am Ostersonntag, den 3.4.1988 treffen wir uns bereits um 6.00 Uhr früh zur Feier der Osternacht am Parkplatz vor der Kirche. Dort wird das Osterfeuer entzündet. Wir ziehen dann mit dem Licht der Osterkerze in die noch dämmrige Kirche ein. Dort feiern wir die Auferstehung Christi in Erwartung der aufstehenden Sonne mit Osterliedern und der Osterliturgie.

Darauf folgt eine Ansprache über Licht und Dunkel unseres Lebens, das durch die Auferstehung am 3. Tage schon jetzt Strahlen des Morgenglanzes aus der Ewigkeit in unsere Todesverfallenheit hereinleuchten läßt. Danach zünden wir an der Osterkerze alle unseren Kerzen an und lassen das österliche Halleluja in unserer Kirche erschallen!

Nach dem Gottesdienst setzen wir unsere Feier in unseren Gemeinderäumen fort und laden alle Besucher zum Osterfrühstück mit Osterbrot, Ostereiern, Kaffee, Kaba und Tee herzlich ein. Für die Kinder gibt es dann noch ein spannendes Ostereiersuchen, denn auch für Familien mit Kindern ist das Fest der Osternacht gedacht. Das frühe Aufstehen lohnt sich also für alle!

Um 8.30 Uhr werden wir unser Ostermorgenfest beenden, damit zum "normalen" Gottesdienst um 9.30 Uhr alles wieder aufgenommen ist.

Es schon jetzt vor hat zu kommen, möge sich wegen der Vorbereitung des Frühstücks auf einer Liste am Schriftentisch in der Kirche oder im Pfarramt anmelden. Aber auch für Gäste, die sich erst kurzfristig entscheiden können, sind wir gerüstet. Dankbar wären wir für "hilfreiche Geistert.", die ab 5.30 Uhr - also vor dem Gottesdienst - das Frühstück mit vorbereiten helfen!



OPFERWOCHE DER DIAKONIE vom 18. - 24. April 1988

Auch in diesem Jahr wirbt Bayerns Diakonie der Frühjahrssammlung mit Dürers Bildnis seiner Mutter. Unter dem Motto "Vater und Mutter ehren" hat das Diakonische Werk seine Sorge um die Familie zum Schwerpunktprogramm 1988 gemacht. Damit wollen die Diakonieverantwortlichen auch auf die von vielen Politikern bewußt oder unbewußt verschwiegenen Schwachstellen der Familie hinweisen.

Die Diakonie will allen Menschen helfen, die mit ihren Problemen allein nicht fertig werden.

Sie will für Menschen da sein, die keine Angehörigen mehr haben, für Eltern, die in der Erziehung ihrer Kinder ratlos geworden sind, für Jugendliche, die in ihrer Leistung eingeschränkt sind, für Arbeitslose, Kranke, Pflegebedürftige, Alleinerziehende und Eheleute, die nicht mehr miteinander zurechtkommen.

Vor allem die Situation alleinerziehender Mütter und Väter und kinderreicher Familien wird immer schwieriger. Hier häufen sich Wohnungs- und Berufsprobleme, sowie finanzielle Schwierigkeiten. Der Anteil der Alleinerziehenden unter den Sozialhilfeempfängern hat unverhältnismäßig stark zugenommen.

Sicher kann auch die Diakonie nicht für jedes Problem eine Patentlösung bieten, aber wir suchen gemeinsam mit den Betroffenen einen Ausweg aus ihrer bedrängten Lebenslage.

Bitte helfen Sie uns dabei.

Wir suchen noch dringend Sammlerinnen und Sammler, wenigstens für 1 oder 2 Straßen.



Johannisfeuer mit Sommernachtsfest

Unser Sommerfest soll in diesem Jahr mit einem Johannisfeuer am Abend des 24. Juni gefeiert werden. Unsere Jugend wird Fest und Feuer vorbereiten.

Zum Beginn des Festes ist ökumenischer Gottesdienst geplant, den ein Team kath. und ev. Jugendlichen vorbereiten und gestalten wird. Bitte merken Sie sich schon jetzt den Termin vor.

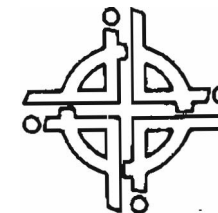
VATER UND MUTTER EHREN



Frühjahrssammlung  
18. - 24. April 1988



Weltgebetstag der Frauen in unserer  
evangelischen Gemeinde



Der Weltgebetstag der Frauen fand dieses Jahr am 1. Freitag im März wieder als ökumenischer Gottesdienst in unserer Waldkirche statt: Eine große Anzahl kath. und evang. Frauen hörte gemeinsam auf die Probleme der brasilianischen Frauen, die für 1988 den Weltgebetstag vorbereitet hatten. Ihre mannigfachen Probleme, die grenzenlose Armut und Verzweiflung, dazu die schlimmen Naturkatastrophen der letzten Wochen waren Inhalt der Informationen und der Fürbitten. Einen besonders guten Eindruck von der Situation des Landes und seine Bewohner vermittelte eine Diarhei, die dieses Jahr anstelle der Predigt dargeboten wurde. Für die Kollektenankündigung las eine katholische Mitchristin Auszüge aus den Briefen ihres Sohnes vor, der in Brasilien Missionar ist. Dieser eindrucksvolle persönliche Bericht beeinflusste bestimmt auch die Höhe der Kollekte, die an diesem Abend erhoben wurde. Sie erbrachte den stolzen Betrag von DM 565,--.

Nach dem Gottesdienst versammelten sich die Frauen in den zwei schön geschmückten und mit leckeren Gerichten einladenden Gemeinderäumen.

Hier wie auch drüben in der Kirche geschah "Ökumene vor Ort". Eine gute Gemeinschaft unter dem einen Herrn war neben den wichtigen brasilianischen Belangen unser Hauptanliegen. Durch persönliche Bekanntschaft, durch die gemeinsame Heimat und die Freundschaft zuletz durch die vielen Begegnungen bei den Weltgebetstagen fühlte sich keiner der Anwesenden allein oder gar als Fremder.

In der geselligen Runde wurde geredet und gelacht bis spät in die Nacht.

Ich glaube, daß von diesem, in jeder Beziehung "inhaltsreichen" Weltgebetstag, alle Besucher um ein Stück reicher heimgegangen sind, und wir gemeinsam wieder einen guten Schritt auf die so sehnlich erwartete und notwendige Einheit der Kirchen vorangekommen sind.

(Dr. Christa Bosch)

KONFIRMATION 1988

Am Palmsonntag, den 27. März 1988 werden in unserer Gemeinde konfirmiert:

Baumann, Eva	Scharfreiterstr. 29
Hartmann, Peter	Jachenau, Niggeln 39
Hübsch, Ingrid	Gebhartgasse 16 a
Kellner, Martin	Steinbach 9
Krügers, Melanie	Gaissach, Rain 22 a
Martin, Michael	Bergweg 11
Proll, Stefanie	Kirchsteinstr. B
Reichard, Stephan	Urtlmühlweg 3 b
Wasensteiner, Markus	Fockensteinstr. 2
Wörle, Petra	Fasanenstr. 8 d

Unsere Konfirmanden haben sich eine Woche vorher der Gemeinde mit einem Gottesdienst vorgestellt, den sie selbst unter Anleitung von Pfr. Rosch vorbereitet haben.

Er stand unter dem Thema: "Ein Spruch für's Leben". Jeder konnte auf verschiedene Weise seinen ausgewählten Konfirmationsspruch der Gemeinde nahe bringen, z.B. in Form eines Briefes an einen Konfirmanden, mit Fürbitten oder einem persönlichen Beitrag:

Warum habe ich mir diesen Spruch ausgewählt und was hat er mir zu sagen?

Wir wollen für diese jungen Glieder unserer Gemeinde beten, daß diese Segenssprüche sie in ihrem Leben begleiten in allen Höhen und Tiefen.

Wir wünschen und hoffen, daß das Erlebnis des Konfirmationstages sich tief in das Gedächtnis der jungen Menschen einprägt und so eine deutliche Spur in ihrem Leben hinterläßt.



Gottesdienste in der Karwoche und an Ostern

Palmsonntag, 27.3.1988

9.30 Uhr Konfirmation

mit hl. Abendmahl und Kindergottesdienst  
Kirchbus Linie I

Gründonnerstag, 31.3.1988

19.00 Uhr Abendgottesdienst mit Abendmahl

Karfreitag, 1.4.1988

9.30 Uhr Gottesdienst mit hl. Abendmahl  
und Kindergottesdienst  
Kirchbus *linie* 11

Erntedankfest, 3.4.1988

6.00 Uhr Feier der Osternacht  
mit ansehl. Osterfrühstück

9.30 Uhr Gottesdienst mit hl. Abendmahl  
und Kindergottesdienst  
Kirchbus Linie I

Ostermontag, 4.4.1988

kein Gottesdienst

Sonntag nach Ostern, 10.4.1988

9.30 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst  
Kirchbus Linie 11

[ ] FÜR DIE WELT

D: s Ergebnis der Sammlungen und Kollekten für  
"ot für die Welt" in der Weihnachtszeit betrug

DM 7.817,30

=====

Herzlichen Dank allen Spendern!

LANDESMISSIONSTAGE



1-4. Juli '88 · Rosenheim

---- "aber der Wagen, der rollt!"

Nicht jede Kirchengemeinde kann ihre Mitglieder gratis mit einem Bus-zum Gottesdienst abholen. Solange in unserer Gemeinde dieses kostenlose **Kirchentaxi** noch fährt, würde ich mich sehr freuen, wenn es noch mehr Gemeindeglieder benützen. Gerade jetzt zu den Gottesdiensten in der Karwoche und in der Osterzeit ist es für unsere Älteren oder weiter draußen Wohnenden doch ein attraktives Angebot, in der Nähe der **Wohnung** abgeholt und wieder heimgebracht zu werden! Machen Sie also recht regen Gebrauch von unserem Sonderservice! Trennen Sie das Kirchbusblatt ab und hängen es gut sichtbar auf, oder tragen Ihre Kirchbussonntage im Kalender ein, damit Sie schnell informiert sind, wenn Ihre Linie dran ist. Darüber hinaus können Sie jederzeit - im Pfarramt anrufen, wenn Sie zur Kirche abgeholt werden wollen. Auch wer nur heimgefahren werden will, kann selbstverständlich den Kirchbus benützen.

An den folgenden Sonn- und Feiertagen fährt der Kirchbus an den aufgeführten Haltestellen ab:

Linie I	03.04.88	17.04.88	01.05.88	12.05.88
	22.05.88	05.06.88	19.06.88	03.07.88
linie 11	01.04.88	10.04.88	24.04.88	08.05.88
	15.05.88	29.05.88	12.06.88	26.06.88

### linie I

9.00 Uhr Puchen	9.02 Uhr Pulverwirt
9.04 Uhr Rain	9.06 Uhr Obergries
9.08 Uhr Untersteinbach	9.10 Uhr Obersteinbach
9.12 Uhr Ecke Obergrieser-VOK-Siedlung	9.14 Uhr Lenggries-Tratenbach
9.16 Uhr Ecke Gaissacherj Tölzerstr.	9.18 Uhr Kirchplatz
	9.20 Uhr Altenheim

<u>Linie II</u>	9.11 Uhr Arzbach/Kramerwirt	9.12 Arzb./Kapelle
	9.13 Uhr Schlegldorf/Sägew.	9.14 Feuerwehrhaus'
	9.15 Uhr Isarburg	9.16 Wackersbergerstr.
	9.17 Uhr Isarbrücke	9.18 Bahnhof